

3. 151. a (1) Nr. 4430.
Concurs - Kundmachung.
 Zur Wiederbesetzung der bei dem Steueramte Schladming (Bezirkshauptmannschaft Feudling) erledigten provisorischen controllirenden Offizialstelle, womit ein Gehalt jährlicher Vierhundert fünfzig Gulden (450 fl. C. M.) nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis Ende April 1853 ausgeschrieben.
 Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre, mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über Geburtsort, Religion, Alter, Moralität, ledigen oder verehelichten Stand, über Sprach- oder sonstige Kenntnisse, insbesondere im Steuer-, Cassa- und Rechnungswesen, dann über bisherige Privat- oder öffentliche Dienstleistungen auszuweisen haben, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Liezen, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, einzubringen und darin zugleich anzugeben, in welcher Weise sie im Stande sind, der dießfalls aufhabenden Cautionspflicht Genüge zu leisten, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Steueramtsbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind.
 Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.
 Graz am 15. März 1853.

3. 144. a (3) Nr. 3677.
Concurs - Kundmachung.
 Zur Wiederbesetzung der bei dem Steuer- und Depositenamte in Gonobitz (Bezirkshauptmannschaft Gills) in Erledigung gekommenen provisorischen Controllorsstelle, womit ein Gehalt jährlicher Sechshundert Gulden (600 fl. C. M.) nebst der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis 15. April d. J. ausgeschrieben.
 Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über Geburtsort, Alter, Religion, Moralität, ledigen oder verehelichten Stand, über die Kenntniß der deutschen, insbesondere auch der windischen Sprache, ferner über ihre sonstigen Kenntnisse, insbesondere im Steuer-, Cassa- und Rechnungswesen, und dem Percentual-Gebührenbemessungs-Geschäfte, dann über bisherige Privat- oder öffentliche Dienstleistungen auszuweisen haben, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gills, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen Diensten, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, einzubringen, und darin zugleich anzugeben, in welcher Weise sie im Stande sind, der eingangserwähnten Cautionspflicht Genüge zu leisten, dann ob, und in welchem Grade sie mit einem Steueramtsbeamten verwandt oder verschwägert sind.
 Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.
 Graz am 15. März 1853.

3. 150. a (2) Nr. 1331.
Edict
 für die Hypothekargläubiger der Schigan'schen Gült.
 Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Jacob Petritsch, Besitzers der Schigan'schen Gült, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung des für die Urbarmal-Bezüge mit 627 fl. 10 kr. und für die Laudemial-Bezüge mit 310 fl. 15 kr. bestimmten

Entschädigungscapitals mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.
 Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf die Schigan'sche Gült zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 21. Mai 1853 aufgefordert.
 Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obbezeichnete und das allfällige weitere noch zu ermittelnde Entlastungs-Capital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weitem, im §. 23 des Patentens vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 81, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberwähnten Entlastungs-Capitale überwiesen.
 Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentens vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.
 Laibach am 2. März 1853.

3. 153. a (1) Nr. 2787.
Kundmachung.
 In Folge des h. Kriegsministerialerlasses A 1478 vom 9. d. soll das sowohl zum Auslangen bis Ende October a. c. für die currente Verpflegung der Garnison erforderliche Backmehl, als auch der Bedarf an diesem Artikel für 6 Wochen für die im dießseitigen Verpflegungsbezirke dislocirten Truppenteile des 9. Armee-Corps durch Einlieferung von Brotfrucht gedeckt werden.
 Zu diesem Ende wird am 12. April l. J. Vormittags 10 Uhr die öffentliche Lieferungsverhandlung bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft vorgenommen werden.
 Das Erforderniß besteht in 916 Meßen Halbfrucht, oder 953 Meßen Korn.
 Der niederöstr. Meßen Korn muß wenigstens 75 Pfund, und der von Halbfrucht wenigstens 78 Pfund wiegen.
 Die Frucht muß rein und gesund, und darf nicht ausgewachsen und mit Wicken oder andern fremden Samenwerk vermengt sein.
 Jeder Differenz hat einen mit 10% von der nach dem Differenzpreise sich heraus stellenden Gesamtbeschaffung der zur Lieferung angebotenen Fruchtquantität berechnete Caution zu erlegen.
 Die Unternehmungslustigen werden zur Theilnahme an der dießfälligen Verhandlung mit dem Beifolge eingeladen, daß auch Anbote auf kleinere Parthien als das ausgeschriebene Quantum ist, angenommen werden, und daß die nähern Einlieferungsbedingungen täglich bei dem hieortigen k. k. Militär-Verpflegungs-Magazine eingesehen werden können.
 Neustadt am 29. März 1853.
 Der k. k. Bezirkshauptmann:
 Franz Mordax.

3. 145. a (3) Nr. 899.
Licitations - Verlautbarung.
 Die hohe k. k. Statthalterei hat mit Erlaß vom 17. März l. J., 3. 1011 Pr., die Herstellung einiger Adaptirungsbauten im hiesigen k. k. Polizei-Direktionsgebäude genehmigt, und es wird wegen Hintangabe derselben am 9. April laufendes Jahres Vormittags um 10 Uhr im Amtlocale der k. k. Landesbaudirection eine Minuendo-Licitations abgehalten werden.
 Nach dem adjustirten Kostenanschlage betragen die erforderlichen Materialien und Professionisten-Arbeiten sammt Fuhr- und Handlöhnen, und zwar:

die Maurer-Arbeiten	244 fl. 31 1/2 kr.
» Steinmeh- dto	13 » 44 »
» Zimmermanns-Arbeiten	20 » 20 »
» Tischler- »	146 » 2 1/2 »
» Schlosser- »	171 » 34 »
» Spengler- »	3 » 54 »
» Anstreicher- »	67 » — »
» Glaser- »	24 » 35 »
» Zimmermaler- »	74 » — »
» Hafner- »	42 » — »
zusammen	797 fl. 41 kr.

Unternehmungslustige werden zu der Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß ein jeder derselben noch vor der Licitation ein 10% Badium des Ausrufspreises entweder im Baren oder sibi-juristisch zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, welches Badium dem Ersteher als Caution zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber nach der Versteigerung gleich zurückgestellt werden wird. — Uebrigens wird die Licitation vorerst nach den einzelnen Rubriken getrennt vorgenommen, es bleibt jedoch den Licitanten unbenommen, die sämtlichen Arbeiten um oder unter dem, durch die Detail-Licitation herabgeminderten Betrag zu übernehmen.
 Die Licitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden im Amtlocale der k. k. Landes-Baudirection eingesehen werden.
 Von der k. k. Landes-Baudirection für Krain.
 Laibach am 27. März 1853.

3. 152. a (1) Nr. 340.
Anzeige.
 Beim k. k. Steueramte Gurksfeld werden zwei verwendbare Diurnisten auf längere Dauer sogleich aufgenommen.
 K. k. Steueramt Gurksfeld am 31. März 1853.

3. 481. (1) Nr. 1012.
Edict.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maruscha Mure von Altlaibach, die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Anton Kret gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, auf 665 fl. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 433 fl. 30 kr. c. s. c., bewilliget worden, und es seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 25. April, 23. Mai und 27. Juni l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im Orte der Realität mit dem Beifolge angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.
 Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsvertrat und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
 Laibach am 28. Februar 1853.
 Der k. k. Bezirksrichter:
 Levitschnig.

3. 420. (1) Nr. 701.
Edict.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Sebastian Podvis und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgerin erinnert:
 Es habe wider dieselben Hr. Georg Gußell von Laibach, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des im Grundbuche der Pfarrkirche St. Martin sub Rectif. Nr. 7 vorkommenden Acker im Lackerhirsfeld, worüber die Tagsatzung auf den 30. Juni l. J. um 11 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.
 Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Franz Krenner von Laibach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.
 Sebastian Podvis und dessen Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtli-

den ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, die sie zu ihrer Verteidigung diensam finden würden, indem sie sich widrigens die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lauf am 10. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitshnig.

3. 394. (2) E d i c t. Nr. 767.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Dergan, verehelichten Thomshitsch, von Obersavine, vom Bescheide 12. Februar l. J., 3. 767, in die executive Feilbietung der, dem Caspar Zheleschnik von Untersavine gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wallenberg sub Urb. Nr. 257 vorkommenden, gerichtlich auf 639 fl. 20 kr. bewertheten 2/3 Hube, wegen aus dem Entschädigungs-Erkenntnisse ddo. 4. Juli 1851, 3. 2934, schuldiger 100 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter Einem die 3 Tagsetzungen auf den 31. März, 30. April und 30. Mai l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Untersavine mit dem Beisatze angeordnet, daß solche bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und den Grundbucheextract hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 12. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Peerz.

3. 396. (2) E d i c t. Nr. 236.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg, als Realistanz, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über die Klage des Casper Eauscheg, von Tina H. 3. 5, de praes. 15. Jänner 1853, 3. 236, wider den allfälligen Eigenthumsansprecher und deren Rechtsnachfolger die Klage auf Ersetzung des Eigenthums des Garben- und Jugendzehent-Bezugsrechtes und Umschreibegestaltung desselben auf seinen Namen von der Halbhube des Lucas Krail von Schwarule, unter dem frühern Gute Lustihol Urb. Nr. 130 — 131, Rectif. Nr. 95 — 96, die Tagsetzung zur mündlichen Verhandlung auf den 17. Juni l. J. Früh um 9 Uhr angeordnet worden.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat ihnen auf ihre Gefahr den Herrn Jacob Thomshitsch von Hmelno als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

Dessen werden sie nun zur eigenen Verwahrung ihrer Rechte mit dem Bemerkten verständiget, daß sie zu rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen, oder d. m. bestellte Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 15. Jänner 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Peerz.

3. 404. (2) E d i c t. Nr. 720.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria, als Realistanz, wird bekannt gemacht: Es habe Thomas Wontschina von Idria, mit der unterm 23. Februar 1853, 3. 720, überreichten Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 298 vorkommenden Realität haftenden Satzposten, als:

- a) die Forderung des Jacob Ragnus, aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 3. März 1789, pr. 85 fl., und
- b) jene des Lucas Winkler, aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 15. April 1804, pr. 127 fl. 30 kr., gebeten.

Da der Aufenthalt der Beklagten Jacob Ragnus und Lucas Winkler, so wie ihrer allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf Gefahr und Kosten den Hrn. Anton Abram von Idria zu ihrem Curator bestellt, mit dem die Rechtsache am 20. Juni 1853, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte verhandelt wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zu dieser Tagsetzung entweder selbst erscheinen, ihrem Curator die Behelfe an die Hand geben, oder aber einen andern Nachthaber auszuweisen haben, als widrigens sie die Folgen sich selbst zuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Idria den 2. März 1853.

3. 395. (2) E d i c t. Nr. 1105.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe mit Bescheid vom heutigen Tage, 3. 1105, über Ansuchen des Herrn Anton Julius Barbo von Gurfeld, gegen Mathias Skaria von Obersfishern, in die executive Feilbietung der, dem Bektoren gehörigen, bei dem früheren Gute Wildenegg sub Rectif. Nr. 65 vorkommenden, zu Obersfishern Haus-3. 6 gelegenen, gerichtlich sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 2009 fl. 10 kr. bewertheten Halbhube, und die ihm gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, auf 16 fl. 45 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 30. Mai 1849, intab. in via executionis 31. December 1850, schuldtigen 477 fl. M. M. nebst 5%igen Interessen und der Executionskosten gewilliget, und hiezu unter einem die 3 Tagsetzungen in loco Obersfishern auf den 18. April, 19. Mai und 18. Juni l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags mit dem gewöhnlichen Anhang anberaumt.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß jeder Vicitant ein 4%iges Badium pr. 100 fl. 27 kr. zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen haben werde, und daß die Vicitationsbedingungen, der Grundbucheextract, der Catastralbesitzbogen und das Schätzungsprotocoll hieramts eingesehen werden können.

Wartenberg am 8. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Peerz.

3. 409. (3) E d i c t. Nr. 7969.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Peter Dblak gehörigen, zu Laschzhe sub Haus-Nr. 1 liegenden, im Grundbuche der gewissen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 75 1/2 vorkommenden, und laut Schätzungs-Protocoll vom 30. October 1852, 3. 7289, gerichtlich auf 1231 fl. 20 kr. bewertheten 1/4 Hube, wegen aus dem Vergleich vom 13. Jänner 1844, 3. 4, dem Josef Bernoth und der Maria Jaklich von Laibach, schuldtigen 18 fl. 19 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 25. April, 23. Mai und 23. Juni 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Laschzhe mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsetzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der neueste Grundbucheextract zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. December 1852.

3. 410. (3) E d i c t. Nr. 777.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 10. Jänner d. J. verstorbenen Grundbesitzers Georg Draschler, von Franzdorf Haus-Nr. 41, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 21. April l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 20. Februar 1853.

3. 412. (3) E d i c t. Nr. 3246.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Bürger von Laibach, gegen Johann Pollak, unter Vertretung des ihm mit Besch. id vom 13. Februar 1853, 3. 14221, aufgestellten Curator ad actum, Hrn. Dr. Raf, in die executive Feilbietung der, dem Bektoren gehörigen, bei dem frühern Grundbuche der Herrschaft Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 243 vorkommenden Subrealität, wie auch der beim frühern Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach einverleibten Ueberlandsgründe Urb. Nr. 594, 594 1/2, 599 2/3 und 627, welche Realitäten auf 326 fl. bewerthet wurden, zur Einbringung der schuldtigen 600 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagsetzungen auf den 9. Mai, den 9. Juni und den 9. Juli d. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die bezeichneten Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung

auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Grundbucheextracte und Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 23. März 1853.

3. 377. (3) E d i c t. Nr. 1220.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit den unbekannt wo befindlichen Interessenten bei der Abhandlung vom 3. März 1802, dann den ebenfalls unbekannt wo befindlichen Anton Vidic, Antonia Gallovic, Michl Plas, Josef Fichtenau, Anton Peuc, Caspar Kozina und Jacob Gorjup, und ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht: Es habe Frau Maria Babnik von Puzine, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf ihrer, im Grundbuche der Pfarrgüt St. Marein Rectif. Nr. 15 1/2, Urb. Nr. 17 vorkommenden Halbhube, haftenden Satzposten, und zwar:

- 1) der Forderungen und Rechte aus dem Abhandlungs-Protocoll vom 3. März 1802;
- 2) der für Anton Vidic, mit dem Schuldscheine vom 2. April 1802, intab. 500 fl. d. W., und der mit dem Schuldscheine vom 15. Juli 1803, intab. 180 fl. d. W.;
- 3) der für Antonia Gallovic, mit dem Schuldscheine vom 22. August, und dem bezüglichen Vergleich vom 28. Juli 1803, intab. 422 fl.;
- 4) der für Michl Plas, mit dem Schuldscheine vom 12. December 1802, intab. 92 fl.;
- 5) der für Josef Fichtenau, mit dem Protocoll vom 26. November 1803, intab. 24 fl.;
- 6) der für Anton Peuc, mit dem gerichtlichen Vergleich vom 16. Juli 1803, intab. 50 fl.;
- 7) der für Caspar Kozina, mit dem Vergleich vom 3. August 1804, intab. 95 fl. sammt Zinsen, und endlich
- 8) der für Jacob Gorjup, mit dem Vergleich vom 7. August 1804, intab. 80 fl. d. W., bei diesem Gerichte angebracht, und es sei zu ihrer Vertretung bei der in dieser Rechtsache auf den 3. Juni l. J. angeordneten Verhandlungstagsetzung Hr. Dr. Anton Raf als Curator aufgestellt worden. Den Beklagten liegt demnach ob, bei dieser Tagsetzung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen Vertreter zu ernennen und ihn dem Gerichte bekannt zu machen, oder dem vom Gerichte aufgestellten Curator ihre allfälligen Behelfe so gewiß an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 22. Februar 1853.

3. 415. (3) E d i c t. Nr. 1025.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es seien zur Vornahme der, in der Executionsache des Herrn Anton Julius Barbo von Gurfeld, gegen die Eheleute Johann und Helena Gams von Minkendorf, pto. schuldtiger 374 fl. c. s. c., bewilligten executiven Feilbietung der, im Grundbuche Minkendorf sub Urb. Nr. 372 1/2 vorkommenden Halbhube; der im Grundbuche der Stadt Stein sub Mappä Nr. IX und Mappä Nr. 62, District Soteska, und sub Mappä Nr. 17 und Mappä Nr. 31, District Lustagora vorkommenden Gemeintheile, dann einiger Fahrnisse, im, laut Schätzungsprotocoll de präs. 6. August 1852, 3. 5164, erhobenen Gesamtwerte von 1585 fl. 50 kr., die drei Termine auf den 27. April, den 2. Juni und den 27. Juni d. J., jedesmal von Früh 9 — 12 Uhr in loco Minkendorf mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Fahrnisse erst bei der II., die Realitäten aber erst bei der III. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Grundbucheextracte, die Feilbietungsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konsegg.

3. 368. (3) E d i c t. Nr. 1088.

Vom k. k. Bezirksgericht Wartenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht Laibach hat den Jacob Steinz von Unterjavoritsch, wegen erhobenen Bloßsinnes unter Curatel zu setzen beunden, was in Folge Verordnung ddo. 1. März 1853, Nr. 1009, mit dem Beisatze zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird, daß die dießfällige Curatel dem Herrn Barthelma Gabersseg, Bürgermeister und Wäscher in Oberfeld übertragen wurde.

Wartenberg, am 5. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Peerz.